

Zentrale Fragen & Antworten zum besseren Verständnis der Geschäftsergebnisse 2013

Wie kann man das Jahr 2013 analysieren?

2013 hat die Gruppe gute operative Ergebnisse erzielt und trotz der Situation an den europäischen Energiemärkten alle erklärten Finanzziele erreicht. Einige Ziele, die die Senkung der Nettoverschuldung oder den Leistungsplan perform 2015 betreffen, wurden sogar übererfüllt.

Die Gruppe hat auch ihre Entwicklungspolitik intensiviert mit dem ehrgeizigen Ziel, der richtungweisende Energieanbieter auf den Schwellenmärkten und Führer der Energiewende in Europa zu sein. In den Ländern, in denen sich die Gruppe bereits starke Positionen erarbeitet hat, aber auch auf neuen attraktiven Märkten in der Stromerzeugung, der Gaskette und bei den Energiedienstleistungen konnten zahlreiche Erfolge verbucht werden.

Die solide Cashflow-Generierung erlaubt dem Verwaltungsrat, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 1,50€ je Aktie vorzuschlagen.

Wie lässt sich eine Wertminderungen in diesem Umfang erklären?

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Veränderung des Umfelds in Europa grundlegend und für die Zukunft nachhaltig ist. Unsere Vision des Industriebereichs hat also dazu geführt, dass wir die Bilanzwerte verschiedener von uns in Europa wahrgenommener Tätigkeitsfelder deutlich niedriger angesetzt haben.

Die europäischen Energiemärkte werden vor allem aufgrund des seit einigen Jahren schlechteren wirtschaftlichen Umfelds durch einen nachhaltigen Nachfragerückgang in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem sind sie durch anhaltend rückläufige Strompreise infolge des Nachfragerückgangs und der Überkapazitäten gekennzeichnet. Diese Situation veranlasste mehrere Unternehmen der Branche, so auch GDF SUEZ, Produktionskapazitäten zu versiegeln oder endgültig zu schließen. Gleichzeitig beobachtet man eine Zunahme der CO₂-Emissionen in Europa mit der Wiederinbetriebnahme von Kohlekraftwerken, die indirekt vom Schiefergas-Boom in den USA profitieren.

Welche Aktiva wurden 2013 wertgemindert?

Im Wesentlichen Wärmekraftwerke und Gasspeicherkapazitäten in Europa – Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Luxemburg, Großbritannien – und der Goodwill (*Definition siehe Glossar*)

Sind in Zukunft weitere Wertminderungen zu erwarten?

Die Wertanpassung, die wir für das Geschäftsjahr 2013 vorgenommen haben, ist außergewöhnlich und zeugt von der veränderten Sicht der Gruppe auf das europäische Umfeld. Die Gruppe vertritt die Auffassung, dass die Verschlechterung der Lage bei Wärmeerzeugung und Gasspeicherung in Europa nachhaltig und tiefgreifend ist.

In den kommenden Jahren werden wir den Wert unserer Vermögensgegenstände nach den IFRS-Standards weiter überprüfen, wohlwissend, dass deren Wert in unseren Büchern nach diesen Wertminderungen künftig den nachhaltigen und tiefgreifenden Rückgang der europäischen Energiemärkte berücksichtigt.

Warum hat die Gruppe beschlossen, ihre Dividendenpolitik zu ändern, obwohl die Cashgenerierung weiterhin solide ist und sie ihr Ziel für das RNRpg 2014 nach oben korrigiert?

Eine Dividendenerhöhung um 10 % nach den gesetzlichen Vorgaben hat zum Ziel, die Treue der vorhandenen oder neuen Aktionäre, die die Ambitionen der Gruppe langfristig unterstützen, zu belohnen.

Auf welche Länder zielt die GDF SUEZ hinsichtlich der Umsetzung ihrer Strategie in Europa und auf den Schwellenmärkten?

Die Gruppe ist weltweit in mehr als 70 Ländern und auf allen Kontinenten vertreten. Auf den wachstumsstarken Märkten möchte die Gruppe aus ihren bereits vorhandenen starken Positionen Kapital schlagen, um dort der richtungweisende Energieanbieter zu werden – vor allem in Brasilien, Peru, Chile, Thailand, Indonesien und im Mittleren Osten – und sich darüber hinaus auf neuen Märkten weiterentwickeln – das sind vor allem Indien, Vietnam, Malaysia, die Mongolei, Uruguay, Südafrika und Marokko.

In Europa strebt die Gruppe an, in den Ländern, in denen sie bereits vertreten ist, der Führer der Energiewende zu sein.

Welchen Anteil am Geschäftsergebnis hat die Gruppe in den wachstumsstarken Märkten realisiert?

Im Jahr 2013 hat die Gruppe 30 % ihres periodisch wiederkehrenden Nettoergebnisses auf den wachstumsstarken Märkten realisiert. 2012 waren es nur 27 %.

Mittelfristig dürften die wachstumsstarken Märkte ca. 40 % des periodisch wiederkehrenden Nettoergebnisses der Gruppe ausmachen.

Wurde das Programm der Geschäftsveräußerungen eingestellt?

Von den 11 Mrd. €, die für 2013-14 vorgesehen waren, hat die Gruppe bereits Veräußerungen in Höhe von 5 Mrd. € umgesetzt. In Anbetracht des erreichten Planvorlaufs von einem Jahr für die Senkung der Nettoverschuldung auf unter 30 Mrd. € muss die Gruppe das Programm nicht weiterführen. Veräußerungen werden künftig auf die üblichen minimalen Kapitalumschläge beschränkt und dazu beitragen, zusätzliche Wachstumsinvestitionen zu finanzieren.

Beabsichtigt die Gruppe, in Anbetracht ihrer gestärkten Finanzstruktur Übernahmen zu

vollziehen?

Die Wachstumsstrategie der Gruppe beruht grundsätzlich auf einer organischen Entwicklung.

Die Gruppe vollzieht mitunter auch kleinere oder mittelgroße Übernahmen, wie beispielsweise Balfour Beatty in Großbritannien, und schließt weitere Übernahmen mittlerer Größenordnung nicht aus, je nachdem, welche Möglichkeiten sich bieten und unter Wahrung ihrer soliden Finanzstruktur mit einem Rating der Kategorie A (*Definition siehe Glossar*).

Beteiligung der Gruppe an Suez Environnement?

Die Gruppe möchte auch künftig ein strategischer Partner von Suez Environnement bleiben. Zahlreiche Industriekooperationen sind nützlich, um effektiv auf den Bedarf der Kunden beider Unternehmensgruppen zu reagieren. Diese Industriekooperationen haben vor allem ihre Effizienz unter Beweis gestellt, beispielsweise im Mittleren Osten, wo für die Meerwasserentsalzung gewaltige Energiekapazitäten benötigt werden, oder bei Themen wie der Stadt der Zukunft oder der Bioenergie, den größten Herausforderungen der Städte- und Raumplanung in den nächsten Jahren.

Anfang 2013 haben 2 Gruppen ihre Bereitschaft bekräftigt, diese Kooperationen fortzusetzen unter Anerkennung der Leitgrundsätze der Industrie- und Handelsabkommen.

Welche Ziele hat die Gruppe kurz- und mittelfristig?

GDF SUEZ beabsichtigt, die Umsetzung ihrer Strategie mit dem Ziel zu intensivieren, der richtungweisende Energieanbieter in den Schwellenländern zu werden und Führer der Energiewende in Europa zu sein.

Außerdem hat die Gruppe die Absicht, die Weichen für die Zukunft zu stellen, indem sie Innovation und Forschung verstärkt und sich auf neuen Geschäftsfeldern wie Biogas und LNG für den Einzelhandel positioniert.

Aus finanzieller Sicht korrigiert GDF SUEZ ihre Zielvorgaben nach oben mit einem erwarteten periodisch wiederkehrenden Nettoergebnis für 2014 zwischen 3,3 und 3,7 Mrd. € gegenüber einer Spanne von 3,1-3,5 Mrd. € in der Vergangenheit und Bruttoinvestitionen von 9 bis 10 Mrd. € im Zeitraum 2014-2016 gegenüber einer Spanne von 7 bis 8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Gruppe bestätigt auch ihr Ziel einer Nettoverschuldungsquote/EBIT von unter bis max. 2,5 und einer Bonitätsbewertung der Kategorie A für die Zukunft (*siehe Glossar*).

Zudem hat die Gruppe beschlossen, angesichts der Geschäftsergebnisse 2013 und des immer noch schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Europa ihre Ziele im Plan Perform 2015 um 800 Mio. € aufzustocken.

Im Übrigen ist GDF SUEZ auf dem besten Weg, ihre bis zum Jahr 2015 festgelegten Unternehmens- und Umweltziele zu erreichen, was die Reduzierung der CO₂-Emissionen, die Entwicklung erneuerbarer Energien, Biodiversität, Geschlechtergleichstellung, Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeiter, die Mitarbeiterbeteiligung und Gesundheits- und Sicherheitsfragen angeht.

In punkto Beschäftigung plant GDF SUEZ, weltweit jedes Jahr 15.000 Mitarbeiter einzustellen, davon 9 000/Jahr in Frankreich in den Jahren 2014-15.